

Mädchen B behalten ihre weiße Weste

Es bleibt zumindest bis zu den Sommerferien dabei: Die Mädchen B der SV Böblingen bleiben in der Verbandsliga ohne Punktverlust und ohne Gegentor. Nach dem vorletzten Gruppenspieltag ist die Mannschaft nun sogar alleiniger Tabellenführer. Beim HC Ludwigsburg musste man zunächst gegen deren zweite Mannschaft antreten, die bis dahin ebenfalls sechs Sieg in sechs Spielen geholt hatte und aufgrund des deutlichen besseren Torverhältnisses (36:3) vor den SVB-Mädchen (19:0) lag. Die Marschroute lautete: Immer mit Vollgas den Gegner attackieren und die Ludwigsburgerinnen somit gar nicht erst ins Spiel kommen lassen. Selten ging wohl eine Taktik so gut auf. Die Gegnerinnen hatten kaum mal eine Sekunde Ruhe, kamen in 40 Minuten Spielzeit nur zwei- oder dreimal in den Böblinger Schusskreis, wurden ihrerseits aber ständig in die Defensive gedrängt. Die SVB-Mädels fingen die Bälle in der Regel spätestens im Mittelfeld ab und schalteten sofort auf Offensive um. Folgerichtig ergaben sich zahlreiche Chancen, von denen in jeder Halbzeit eine genutzt wurde. Somit stand am Ende ein im Vorfeld kaum zu erwartender 2:0-Sieg gegen den bis dahin souveränen Tabellenführer. Mitentscheidend war dabei, dass bei 14 Feldspielerinnen auch dann kein Leistungsabfall zu merken war, wenn gleich sechs Spielerinnen im Block ausgewechselt wurden. Jede einzelne brachte in dieser Partie eine bärenstarke Leistung.



Für das zweite Spiel gegen die deutlich schwächere Mannschaft vom HC Ludwigsburg 3 gab es die deutliche Mahnung, den Gegner nicht zu unterschätzen und ähnlich konzentriert und seriös zu spielen wie in der ersten Partie. Das gelang in den Anfangsminuten noch nicht so ganz, es dauerte etwas bis zur 1:0-Führung. Doch nachdem der Bann gebrochen war, gerieten die Böblingerinnen so richtig in Torlaune. 5:0 stand es zur Pause, 11:0 sogar am Spielende. Wobei das hohe Ergebnis darüber

hinwegtäuscht, dass die SVB-Mädels in der ersten Partie des Tages die bessere Leistung gezeigt hatten, genau genommen die beste im bisherigen Saisonverlauf.

Es folgt nun am 21. September noch ein Heimspieltag. Gegner sind dann der HC Suebia Aalen und der Heidenheimer SB. Die Teilnahme an der Endrunde der besten vier Teams (die ersten Zwei der beiden Gruppen qualifizieren sich) ist greifbar, aber noch nicht sicher. Denn Aalen ist punkt- und torgleich mit dem HCL2. Im besten Fall lockt aber sogar die Aussicht, als Gruppenerster die Endrunde ausrichten zu dürfen.

In Ludwigsburg im Einsatz waren: Leonie Grimm (TW) – Alessja Amann, Marjam Bertal, Noelia Denz, Magdalena Himmel, Mia Horrer, Yolanda Hübler, Fyona Kretschmer, Milla Lütgenau, Samira Muradli, Jana Rauser, Mara Renner, Arina Romfeld, Marie Schäfer und Tessa Vinciguerra.